



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

DCCCIV. Ludwig, Markgraf von Brandenburg, bekennt, dem Markgrafen  
Friedrich von Meißen 12,000 Mark Silber schuldig zu sein und setzt ihm  
deshalb das Land Lausitz zum Pfande, am 28. Juli 1346.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

DCCCIII. Kaiser Ludwig gelobt den Burggrafen Johann zu Nürnberg wegen des Schadens, den er bei der ihm anvertrauten Pflege der Mark Brandenburg nehmen möchte, schadlos zu halten, am 22. Mai 1346.

Wir Ludowig, von Gotes genaden Römischer keiser, ze allen zeiten merer des Reichs, Bechennen offenlichen mit disem brief, Das wir dem Edeln manne Johanfen, purgrauen ze Nurenberg, vnserm lieben getrewen, bei vnsern genaden geheizzen haben, War daz er von der empfelhnuzze wegen, die wir im vnd vnser Sun, der Marggraf, in der Marche ze Brandenburg getan haben, iht schaden naem oder schuldig würden vmb Chost oder Dienst oder vmb andern schaden, die er vns redlichen vnd mit guter kunttschaft beweisen mag, den selben schaden allen fullen wir im abtun vnd widercheren nach fridrichs des Mautners, Albrecht von Wolfstain vnd Johanfen des Haufners rat, swie si vns heizzent. Vnd fullen in von der pflege in der Marche niht entsetzen noch verchern, wir haben in danne vor beweiset vnd vzgeriht des selben schaden, nach der vor genanten dreier rat gar vnd gantzlichen. War auch daz der dreier einer abgieng vnd niht enwar; so sol der vorgeante Burggraf einen andern auz vnser suns des Maregrafen rat an des selben stat nemen vnd kiesen, swen er danne wil vnd benennet. Mit vrchünde dis briefs, der geben ist ze München, an Montag vor dem vffertag, Nach Cristes geburt dritzehenhundert iar darnach in dem Sechs vnd viertzigstem iare, In dem ezwei vnd dreizzigsten iar vnser Reichs vnd in dem Neuntzehenden des keisertums.

Nach dem Originale des K. Geh. Kab.-Archives K. 192, Nr. 7.

DCCCIV. Ludwig, Markgraf von Brandenburg, bekennet, dem Markgrafen Friedrich von Meissen 12,000 Mark Silber schuldig zu sein und setzt ihm deshalb das Land Lausitz zum Pfande, am 28. Juli 1346.

Wir Ludweig, von gots genaden Mareckgraue ze Brandenburg vnd ze Luficz, Phallenzgraf bei dem Rheyn, des Heyligen Römischen Reichs obrister Chamrer, Graf ze Tyrol vnd ze Görz, Vogt der Gottheuser ze Aglay, ze Triend vnd ze Brixen etc. Bechennen mit disem brief, daz wir mit sampt vnserm lieben genaedigen Herren vnd Vater, keiser Ludewig von Röm, vnd Herczog Steffan, vnserm pruder, Schuldig sein, vnd gelten fullen, dem Hochgeborn fürsten, Mareckgraf fridrich ze Meissen, vnserm lieben Swager vnd Seinen Erben, zwelf tausent marck loetiges Silbers ertsurdisch war vnd gewigdes, der wir Si fünf tausent Guldein, ieczund beraite bezalt haben. So haben auch in für vns, die edeln mannen Heinrich, Graf ze Hennenberck, Ludwig, Graf ze Öttingen der iunger, Johannes, Purckgraue ze Nürenberck, vnd die weisen Lewte die Purger ze Nürenberck, in guten trewen gelobt vnd gehaizzen, daz Si in, oder wem Si dar zü schicken, mit irem offen briefe, auch fünf tausent güter gewegner Guldein ze

Arenstet oder ze Yfenach, von Sand Jacobs tag, der nächst vergangen ist, vber sechs wochen, die nacheinander volgen, vnuerzogenlichen richten vnd wern füllen, vnd die tausent Guldein, die an den zehen tausent Guldeinen gebrèchen, daz si nicht zway tausent marck lötiges silbers machen, Süllen der selb Marckgraue vnser Swager vnd sein erben, auf daz nachgeschriben Lant ze Lufitz slahen, vnd die Süllen wir in auch richten, mit den vier tausent marck, die wir ze leste geben vnd wern füllen. So ist ez auch vmb die vbrigen zehen tausent marck also geredt, daz der vrogenant vnsher lieber genaediger Herre vnd Vater, keiser Ludwig, mit vnserm güten willen, vnserm vrogenanten lieben Swager, dem Marckgrauen, vnd ob er nicht lenger waere, seinen erben, da fur daz Lant ze Lufitz, mit Vesten, Steten, Manscheften, Lehen, Geistlich oder waertlich, gulten, renten, zollen, münzzen, waelden, Heiden, wiltpan, vischreien, Dörffern, Gerichten vnd gemainlichen mit allen eren, nützen vnd rechten, besücht vnd vnbesücht, wie die namen gehaben mügen, als Sie an vns chomen sein, vnd als wir Sei biz her inne gehabt haben vnd bei namen mit den Vesten vnd Steten Cubin, Luckkaw, Sümeruelt, Görtzick, Briezen vnd Belicz, vnd funderlich mit der manschaft vber yliburg vnd spremberg, mit dem daz dar zü gehört vnd mit allen andern manscheften gelihen hat ze aim widerchauf, In der weise als hie nachgeschriben stet. Wir Süllen dem vrogenanten vnserm lieben Swager, dem Marckgrauen vnd seinen erben, der obengenanten zehen tausent marck, driu tausent marck bezalen ze yfnach in siner stat, oder ob er die verlur, des Got nicht wolle, ze Gota, auf Weychnachten, die schierst chomen: vnd waer daz wir Si der selben dri tausent marcke auf die selben Weychnachten oder in den vier heyligen tagen, allernächst dar nach, nicht bezalten; So sol das Lant ze Lufitz mit allen eren vnd rechten, vnd bei namen mit den Vesten vnd Manscheften, die hie vor benant sein, vnserm Swager vnd Seinen erben vrogenant voruallen sein, Also daz ez ir rechte Lehen erplich sein sol, vnd daz Si ez, von vnserm liben genaedigen Herren vnd Vater, dem keiser vnd von dem Rich zu rechtem Lehen ewichlichen haben vnd behalten süllen. Waer auer, daz wir sie der obengenanten driu tausent marck in den vrogenanten weyhnacht vier heyligen tagen bezalten, So süllen die vrogenanten vnser lieber Swager vnd sein erben, daz Land ze Luficz mit den vrogenanten Vesten, Manscheften vnd rechten fur die vbrigen sibent tausent marck inne behalden, In fogtaner wise, daz wir der selben Sibent tausent marck dri tausent bezalen süllen von sand walpurgen tag, der schierst chumpt, vber ain Jar, vnd die lesten vier tausent marck, von dem selben sand walpurgen tag furbaz vber ain Jar, vnd die bezalung beider, der dri tausent vnd auch der vier tausent marck, süllen auch geschehen ze yfnach in siner stat, oder ob er die verlur ze Gota, als vor stet geschriben. Waer auer, daz wir den dickgenanten vnsern lieben Swager oder sein erben, der dri tausent mark, die wir in von sand walpurge tage, der schierst chumpt, vber ain Jar bezalen süllen, nicht bezalten, gewonnen Sie die denne auf redlichen schaden, den schaden süllen sie auf daz Land ze Luficz, vnd die Veste, die vorbenant sin, Slahen, vnd des süllen wir sei mit dem Hauptgut dar nach in ain Jare, als wir in auch die vier tausent marck geben süllen, gütlich vnd ganzlich bezalen vnd verrichten. Taet wir des nicht, so sol in auch daz Lant ze Luficz fur die sibent tausent marck vnd den schaden, ob sie scha-

den auf die dri tausent marck als vorgeschriben stet taeten, sin veruallen. Geschaeh auer, daz wir in wol die dri tausent marck, die wir in von dem nachsten land Walpurgentage, ober ain Jar geben Sullen, vnerzogenlich auf die selben zeit bezalten, So sullen si doch daz Lant ze Luficz mit den Vesten vnd Steten, die hie vorbenant sin, fur die vier tausent marck alaine inne behalten furbaz ain ganzes Jar, daz ist von land Walpurgentage, der schierst chumpt, vber zway Jar, vnd auf den selben land Walpurgentag Sulle wir si der selben vier tausent marck ganzlich vnd vnerzogenlich bezalen. Geschaeh des nicht auf die selben zeit, So sol daz vorgenante Lant ze Luficz, mit allen Steten, Vesten, manscheften, eren, nuzzen obengenant, vnserm Swager, dem Marggrauen vnd seinen erben, auer veruallen sein, also, daz ez sein vnd seiner erben rechte Lehen sin sol ewichlich, vnd erplichen bei in beliben, gelicher weis, als ez hie vor von den ersten driu tausent marcken, die wir auf Weynachten, die schierst chomen, bezalten sullen, stet geschriben. Sunderlich ist auch geredt, vmb die Veste, zu Belskaw, den zol ze Gubin vnd alle ander vesten, gulte vnd rente, die zu dem selben Land zu Luficz gehorn, vnd in der wise verfaczt sint, daz si sich selb lösen sullen, daz si an vnserm Swager, dem Marggrauen, vnd an sin erben ledichlichen vallen sullen, wenne si sich ab gelöst haben: auer die veste Lubbraz, dem See zu zwilow vnd alle ander vesten, renten vnd gut, die zu verstenne verfaczt sin, die sülle wir lösen vor land walpurg tag, der da wirt von dem nächsten land walpurgentage vber ain Jar, vnd vnserm Swager, dem Marggrauen, vnd seinen erben die antworten vnd in geben. Wolt auer der selb vnser Swager der Marggrau vnd sein erben, der vesten oder gut chein, die ze verstenne verfaczt sin, vor dem selben Land walpurgentage selb lösen, daz si tun mugen, ob si wellen, daz gelt da si der vesten oder gulte vor lösten mit dem schaden, den Si ain halb Jar vor dem tag, als die Vesten versten füllen, dar auf taeten, ob sie ez auf redlichen schaden gebunnen, sülle wir in auch widergeben, von dem nächsten land walpurgentage vber ain Jar, als wir Si der mitteln dri tausent marck bezalten sullen, als ez hie vorgeschriben stet; auer die weil sol man mit den vesten beiden, die ze verstenne vnd ze ablösung verfaczt sein, vnserm Swager, dem Marggrauen, vnd seinen erben dienen vnd wartten gelicher weis, als man vns bis her da mit gewartet hat, vnd also selbirs füllen wir die, den die selben vesten ietzund sten, bei den nachgenannten sechs wochen, damit an Si wifen. Mer ist auch geredt, daz wir dem obengenanten vnserm Swager, vnd ob er nicht enwaer, seinen erben die hulden der vorgenanten stet vnd der manscheft, die zu dem Land Luficz gehorn vnd auch der, die sunderlich hie vorgeschriben sten, schaffen sullen vnerzogenlich von land Jacobs tag, der hin ist vber Sechs wochen, die allernachst nach dem selben land Jacobs tage volgen, vnd füllen herren Ritter vnd Chnechte, die zu dem Land gehoren, vnd lehen von der Herschaft des Lands ze Luficz haben, Mit der hulden in der selben zeit an Si wifen. Waer auer daz, daz wir in der Stete hulden bei den selben Sechs wochen nicht schüssen, so sullen die zwey tausent marck, die wir in geraite bezalt vnd verschafft haben, als vorgeschriben stet, vns verloren sein, vnd in beleiben. Vnd sullen auch die Lehen, die vnser herre vnd vater, der keiser, vnserm Swager, dem Marggrauen von Meissen, vber daz Land ze Luficz iezund getan hat, ab

sein vnd chein chraft haben, vnd fullen dennoch die zwelff tausent marck lötiges silbers ertfurdisches gewichtes vnd die obengenanten tausent Guldein vnserm egenanten Swager vnd seinen erben schuldig beliben. Waer auer, daz der Herren oder man ainer oder mer bei der obengenanten zeit nicht hulden wolden, dar vmb fullen vns die zway tausent marck nicht verlören, noch die Lehenschafft des Landes ab sein; Sunder wir fullen vnserm Swager, dem Marggrauen, dar zu beholffen sein vnd sei zu der hulden nöten, an geuerde. Auch ist geredt, daz vns vnser vorgebant Swager von Meiffen die acht hundert Guldein, die im vnser herre vnd vater, keiser Ludewig von Röm, an seiner schuld vor etlichen Jaren bezalt hat, ablahen sol an den lesten vier tausent marcken, die wir in von sand Walpurge tage, der schierst chumpt, vber zwey Jar bezalen fullen. Vns hat auch der vorgebant vnser Swager, der Marggraff von Meiffen, vnd sein erben gelobt vnd geheizen bei guten truwen, wenne vnser genaediger herre vnd Vater der Keiser oder wir, oder vnser beider erben, im oder seinen erben der zehen tausent marck vnd der tausent Guldein als vorgeschriben stet bezalen vnd wern, daz vns vnd vnsern erben mit den Steten, Vesten vnd manscheften, die vor sunderlich benant sin, ledig vnd los von in fullen sein, vnd vns vnd vnsern erben wider antwurten an allez. verziehen vnd widersprach. Vnd fullen auch dise gegenbur-tige briefe vnd alle ander brief, die der vorgebant vnser Swager, Marggrau Friderich von Meiffen, vor von vnserm herren vnd Vater dem Keiser oder von vns so der die vorgeschriben zwelf tausent marck hat, töt sein vnd chein chraft haben vnd vns die wider antwurten, also bescheidenlich, ob wir in oder sein erben des vorgebantens gelts, nach behaltunges dieses briefes, bezalen vnd richten, oder ob in daz Land ze Luficz verständig als vorgeschriben stet. Der vorgeschriben rede sint Gezuig Der Erwidig Herre her Johans Pischhoff von Meiffen, Heinreich Graf ze Hennenberg, vnser Swager, Purckgraf Johannes von Nürenberck, vnser Öheim, Ludwig Graf ze Ötingen der iünger, Günther Graf ze Swarczpurck, herre ze Arenstet, Fridrich Graf von Örlmund, herre ze Weymar, Heinrich Graf vnd herre ze Swarczpurck, Dyepold der Gulle von Leipheim, Beringer Hael vnser Marschalck, Johannes von Hauzin vnser Chambermeister, Sweicker von Gundolfingen vnd Wolfhard von Saczenhouen, vnser Ritter, vnd ander vil erbart Leut. Dar vber geb wir disen brief, mit vnserm Insigel verfigelt, Der geben ist ze Nürenbergk, Nach Christs geburd dreyzehen hundert Jar dar nach in dem Sechs vnd vierzigsten Jare, des nachsten freytags nach sand Jacobs tag.

Nach dem im Königl. Sächsisch. Geh. Archive in Dresden befindlichen Originale.